

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Oktober 1995

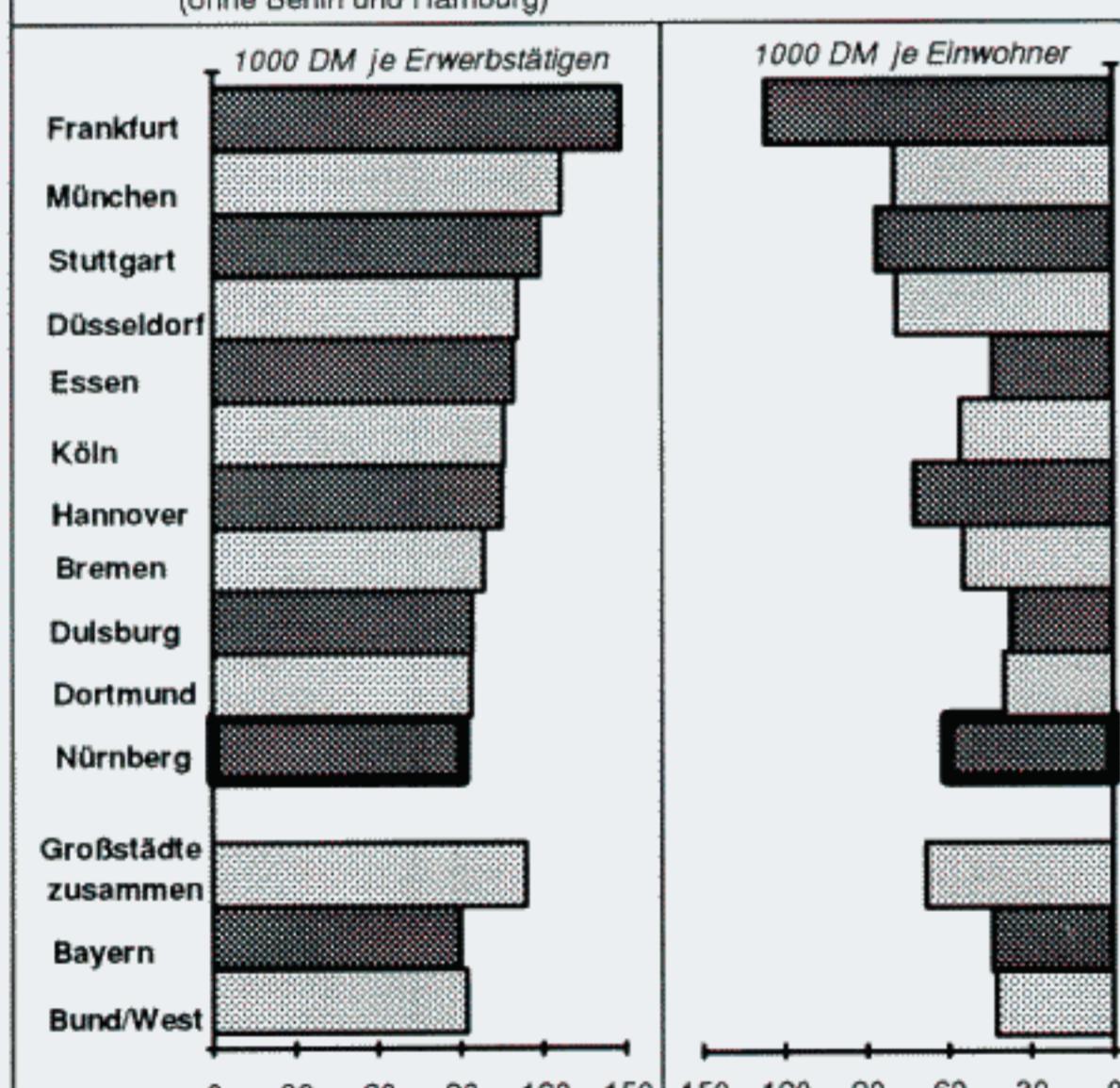
24.11.1995

Bruttowertschöpfung im Städtevergleich

Obwohl nach Einwohnern kleinste unter den 11 größten Städten Deutschlands (*ohne die Stadtstaaten Berlin und Hamburg*), nahm Nürnberg im Jahre 1992 den siebten Rang bei der Bewertung der wirtschaftlichen Gesamtleistung ein. Diese sogenannte Bruttowertschöpfung (BWS), d.h. -verkürzt ausgedrückt- die in einer Periode neu geschaffenen wirtschaftlichen Werte abzüglich der im Produktionsprozeß verbrauchten Werte, betrug 1992 30 481 Mio DM (*aktuellere Werte liegen für Kreise und kreisfreie Städte leider nicht vor*).

Betrachtet man die Entwicklung der Gesamtwirtschaftsleistung über einen längeren Zeitraum, so weist Nürnberg nach Frankfurt und vor München und Stuttgart die zweithöchste (*nominale, nicht preisbereinigte*) Zuwachsrate von 1980 bis 1992 auf (Frankfurt 122%, Nürnberg 99%, München 95%, Stuttgart 87%, vgl. Tab. 1 auf der Innenseite), wobei insbesondere die Dienstleistungsunternehmen, aber auch die Bereiche Handel und Verkehr überproportional zulegen konnten. Im Produzierenden Gewerbe waren die Zuwächse mit 67% zwar geringer, aber immer noch die höchsten unter allen Großstädten.

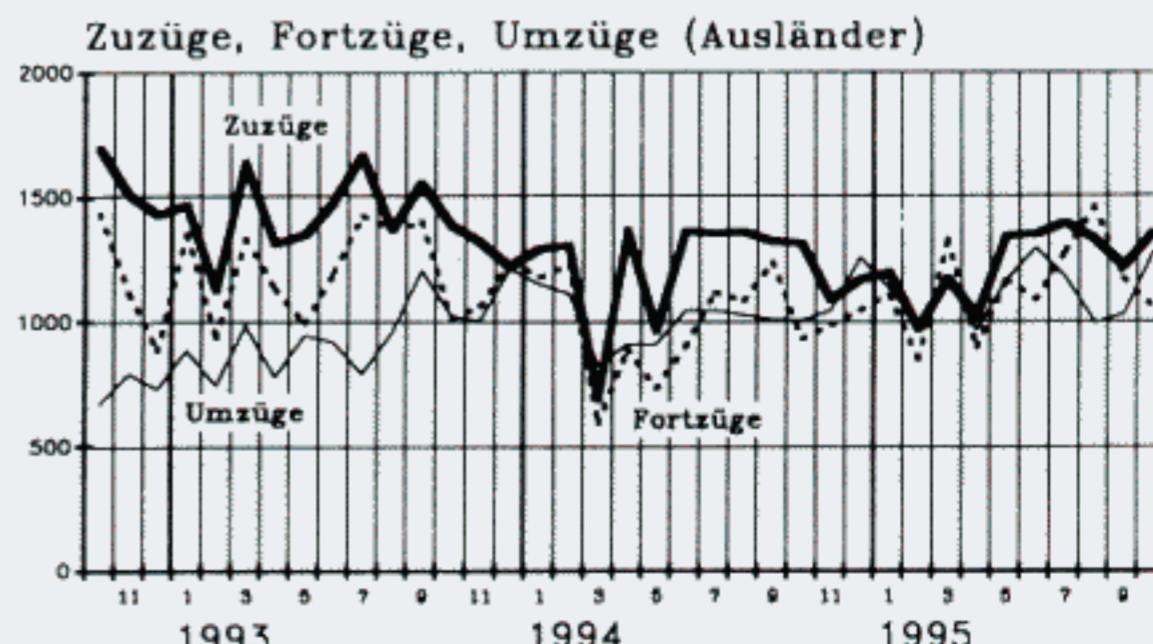
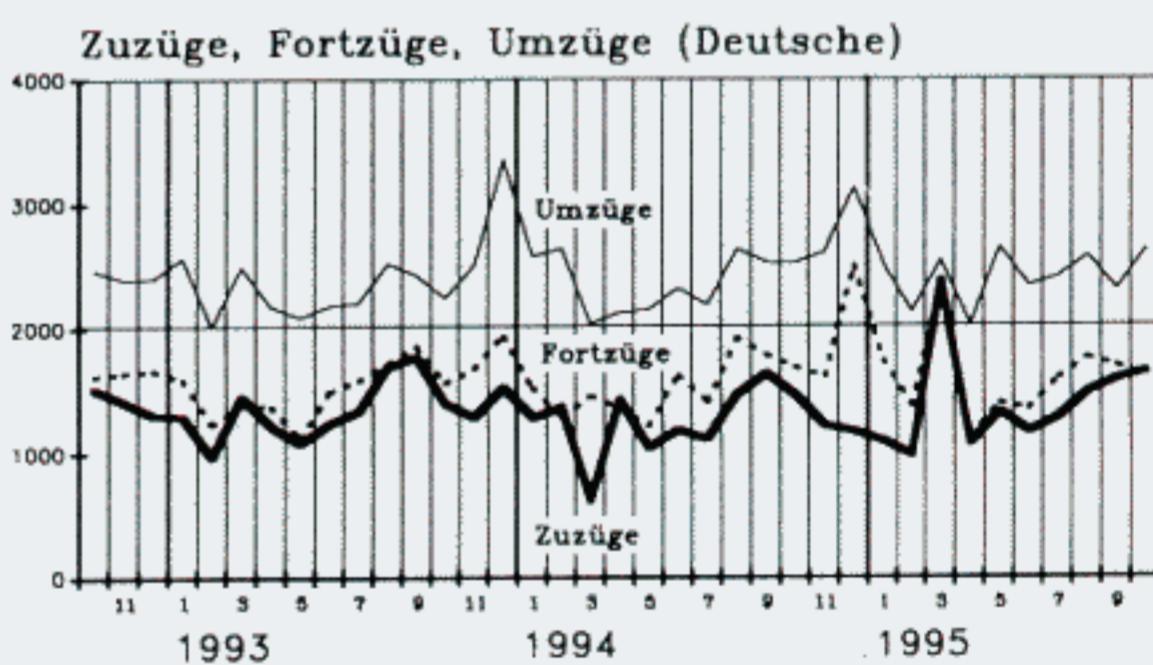
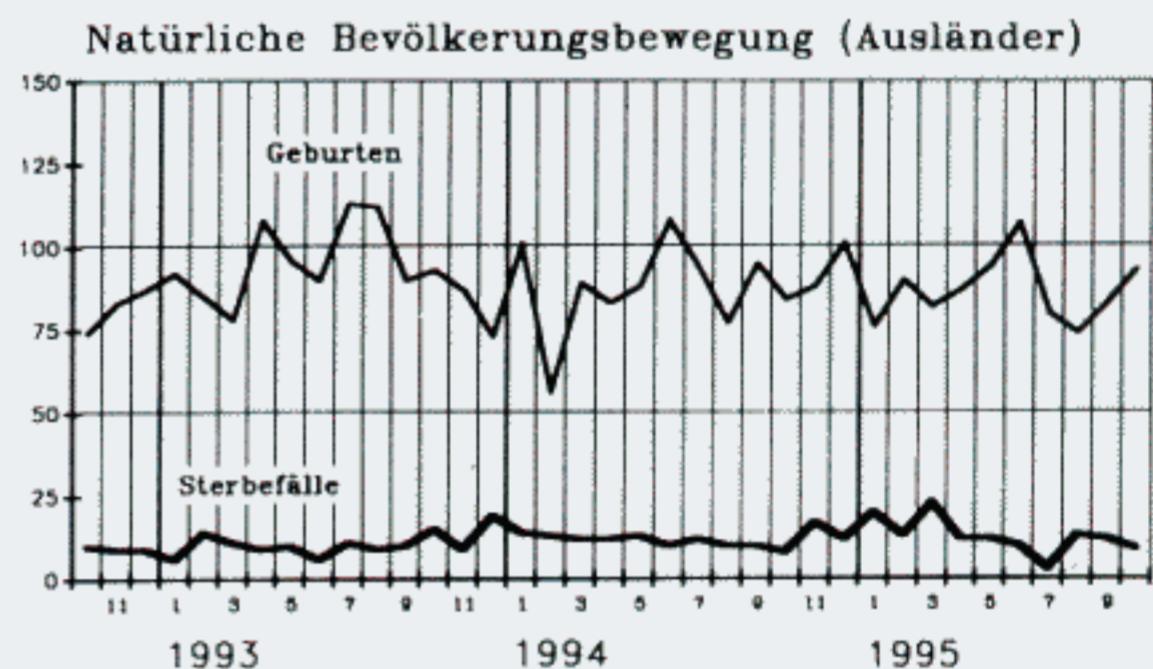
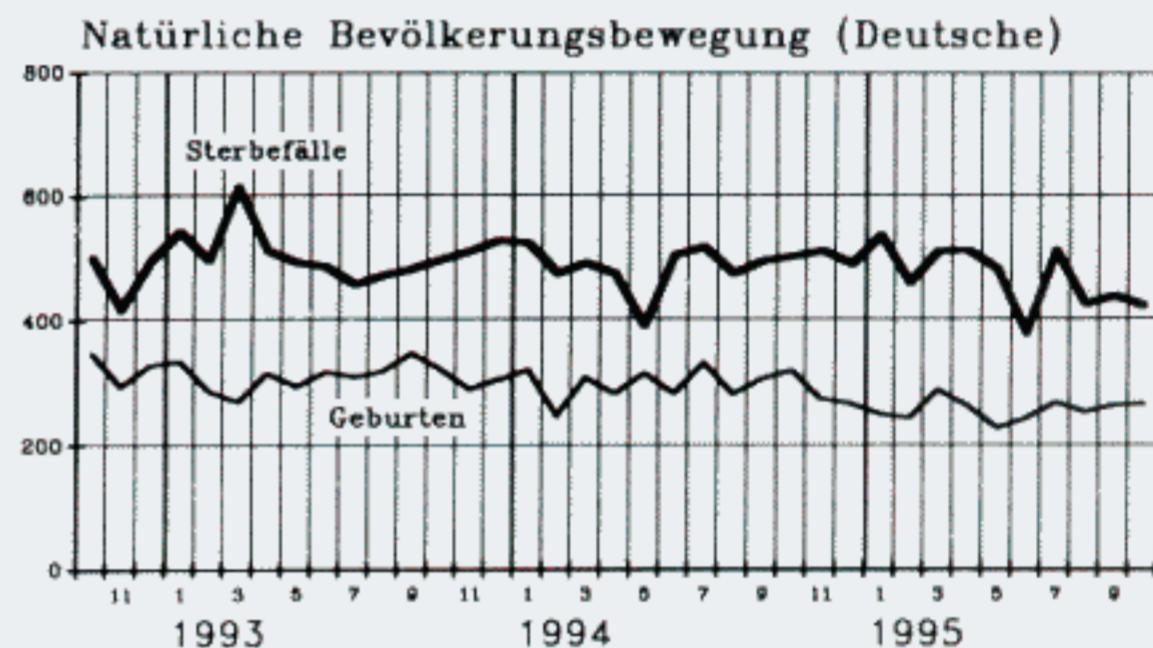
Abb. 1: Bruttowertschöpfung 1992 je Erwerbstätigen und je Einwohner in Großstädten über 500 000 Einw. (ohne Berlin und Hamburg)



Quelle: Statistische Landesämter, eigene Recherchen

Amt für Stadtforschung und Statistik

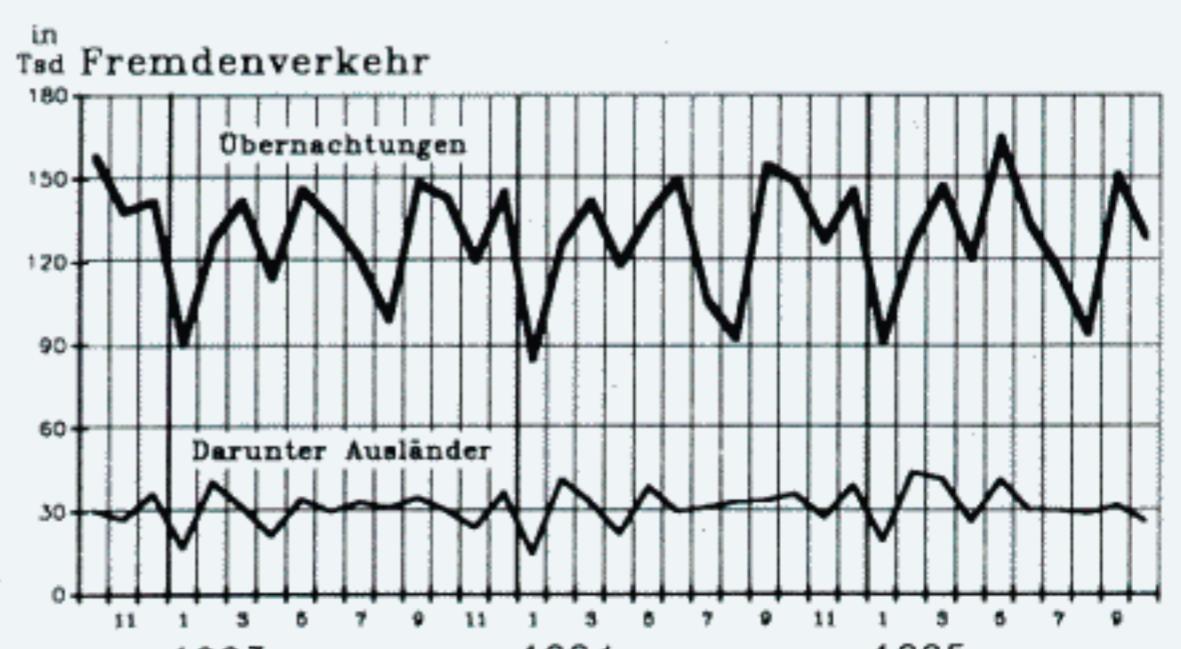
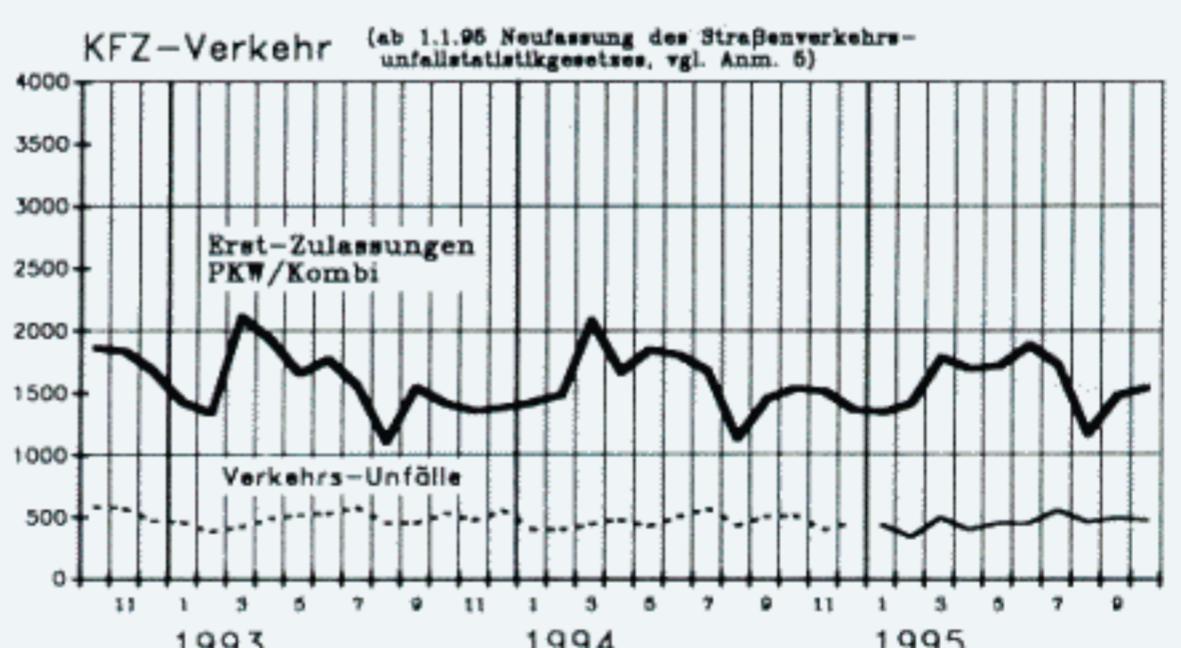
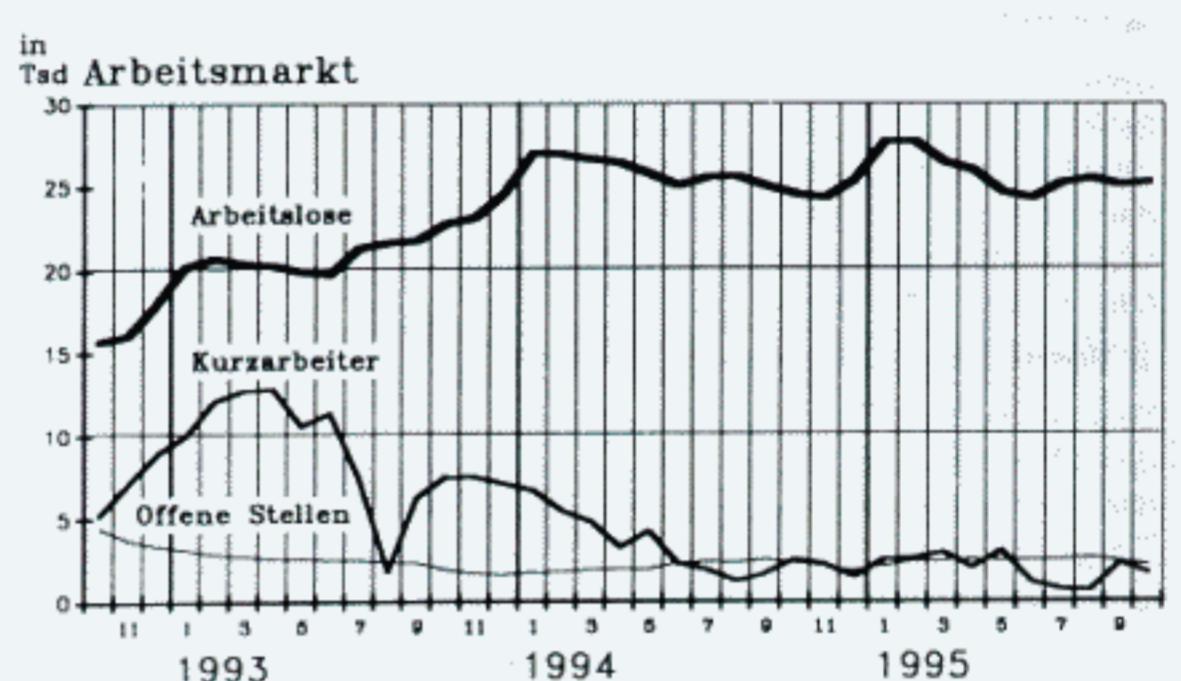
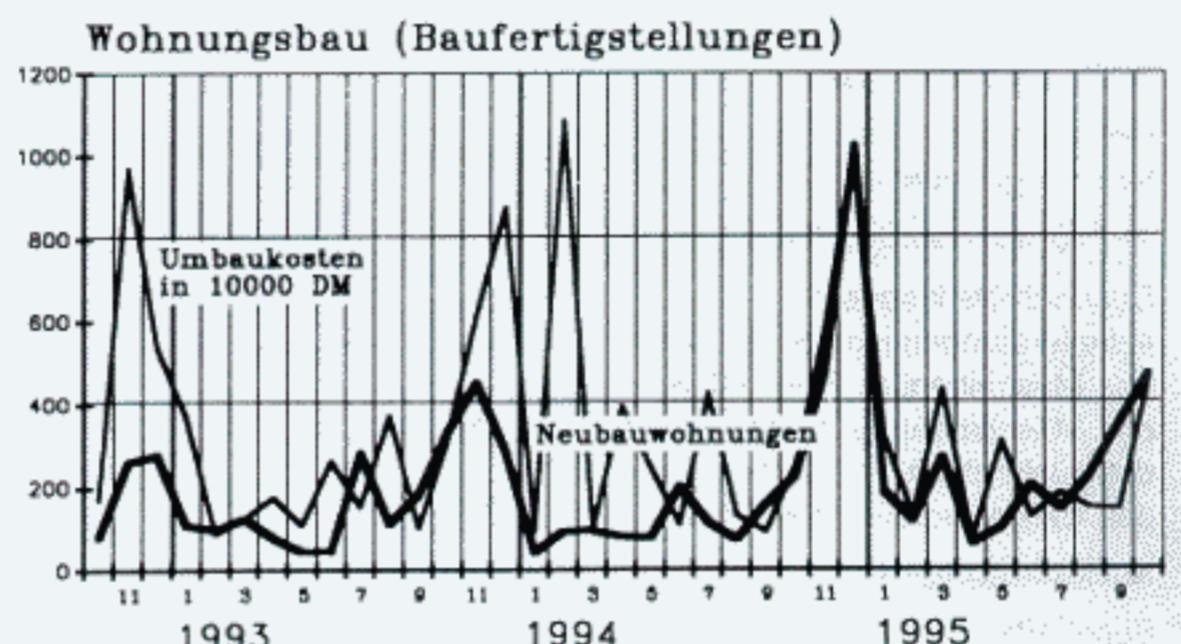
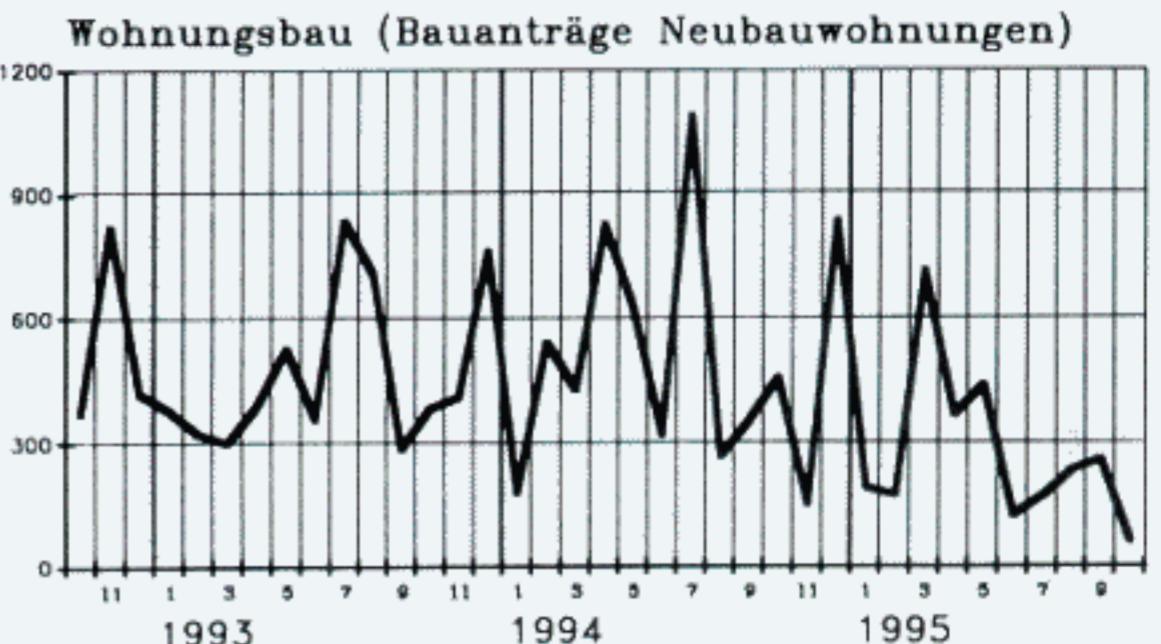
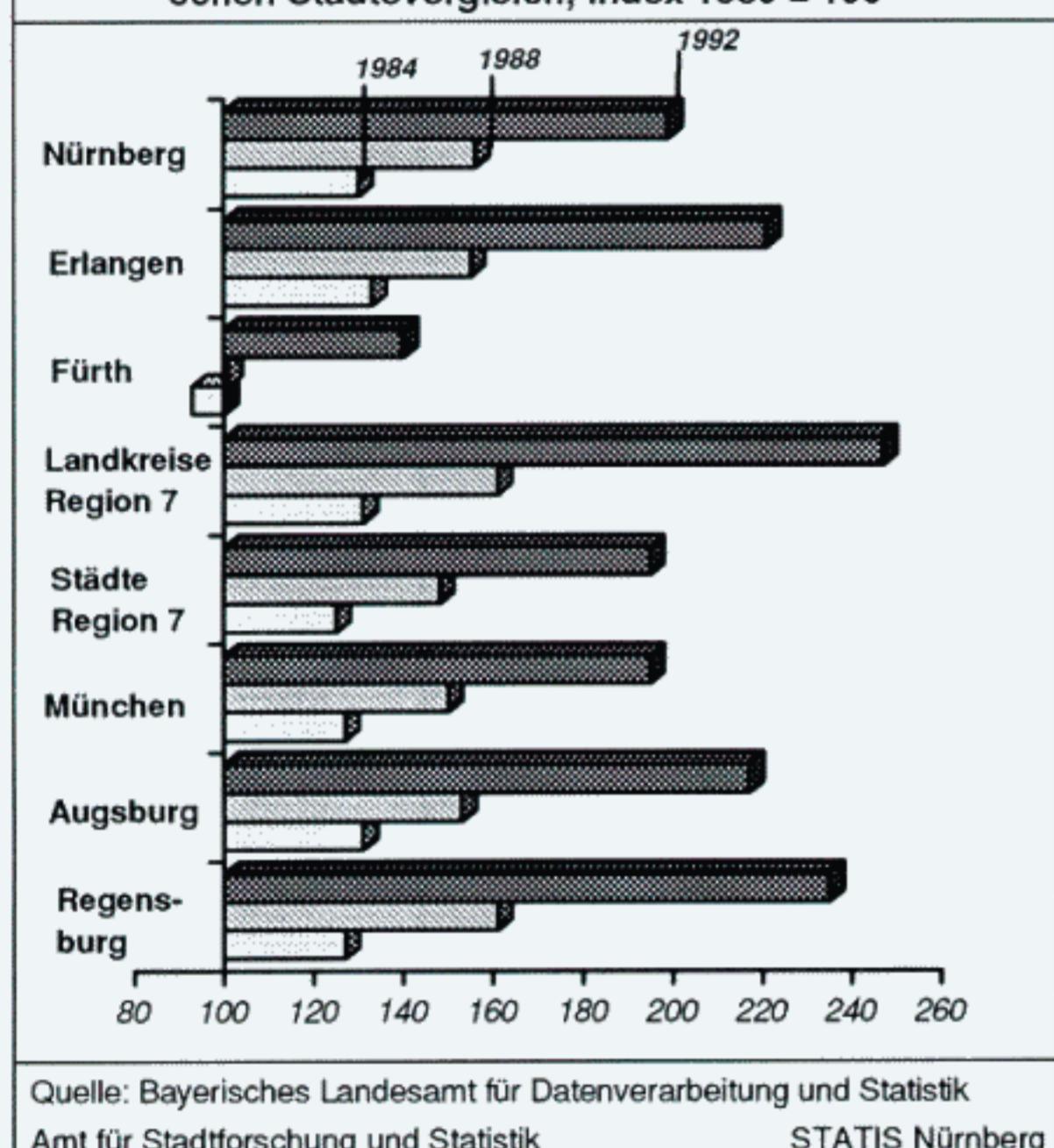
STATIS Nürnberg



Fortsetzung letzte Seite

Wertet man das Verhältnis der BWS je Erwerbstätigen als Produktivitätsindikator, dann hat Nürnberg seine bekannten Produktivitätsschwächen allerdings noch nicht überwunden; Nürnberg rangiert in dieser Hinsicht nach wie vor auf einem hinteren Platz (vgl. Abb. 1 sowie Stat. Nachrichten 2/1991 mit ähnlichem Ergebnis für 1986). Die Wirtschaftskraft Nürnbergs gründet sich stärker als in den west- und norddeutschen Städten auf eine hohe Ausschöpfung des Erwerbspersonenpotentials. Dieses arbeitsmarktpolitisch positive Strukturkennzeichen macht Nürnberg allerdings auch -wie man aktuell sieht- sehr anfällig für Krisenerscheinungen auf dem Arbeitsmarkt.

Abb. 2: Entwicklung der Bruttowertschöpfung im bayerischen Städtevergleich, Index 1980 = 100



Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Okt. 1994	Sept. 1995	Okt. 1995	Veränderung in % gegen	
				Okt. 1994	Sept. 1995
aller privaten Haushalte	110,9	112,8	112,7	+1,6	-0,1
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	111,2	113,1	113,0	+1,6	-0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	111,4	113,2	113,2	+1,6	-
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	111,9	113,7	113,7	+1,6	-

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung 1992 nach Wirtschaftsbereichen im Großstadtvergleich

Stadt	Bruttowertschöpfung (zu Marktpreisen)									
	insgesamt		Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Dienstleistungsunternehmen		Staat, Organisat., priv. Haushalte	
	1992 in Mio DM	1980-92 in %	1992 in Mio DM	1980-92 in %	1992 in Mio DM	1980-92 in %	1992 in Mio DM	1980-92 in %	1992 in Mio DM	1980-92 in %
Nürnberg	30 481	98,6	10 419	67,0	6 656	104,5	10 034	147,7	3 349	88,0
München	105 400	94,7	30 203	59,9	14 076	76,4	48 979	138,9	12 087	80,6
Stuttgart	50 467	87,4	19 109	57,0	6 061	54,9	18 905	159,3	6 349	80,0
Frankfurt	83 988	121,8	17 007	63,1	15 349	82,2	45 931	192,2	5 681	73,7
Köln	53 610	71,5	16 665	39,0	9 779	69,2	20 006	114,3	7 129	72,7
Düsseldorf	45 744	75,2	10 749	32,6	12 317	84,7	16 687	115,2	5 966	67,5
Dortmund	24 273	56,7	8 170	16,1	4 279	70,5	8 706	115,2	3 101	64,5
Duisburg	20 081	33,9	7 595	- 4,8	4 444	55,0	5 480	109,6	2 555	67,7
Essen	27 651	68,8	10 406	51,0	5 227	69,8	8 529	99,0	3 473	64,9
Hannover	37 776	77,8	9 662	16,0	6 493	79,6	15 041	161,3	6 565	78,9
Bremen	30 369	65,3	10 462	35,5	8 259	77,7	7 923	115,2	3 683	60,9

Quelle: Statistische Landesämter, eigene Recherchen

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Tabelle 2: Entwicklung der Bruttowertschöpfung im bayerischen Städtevergleich

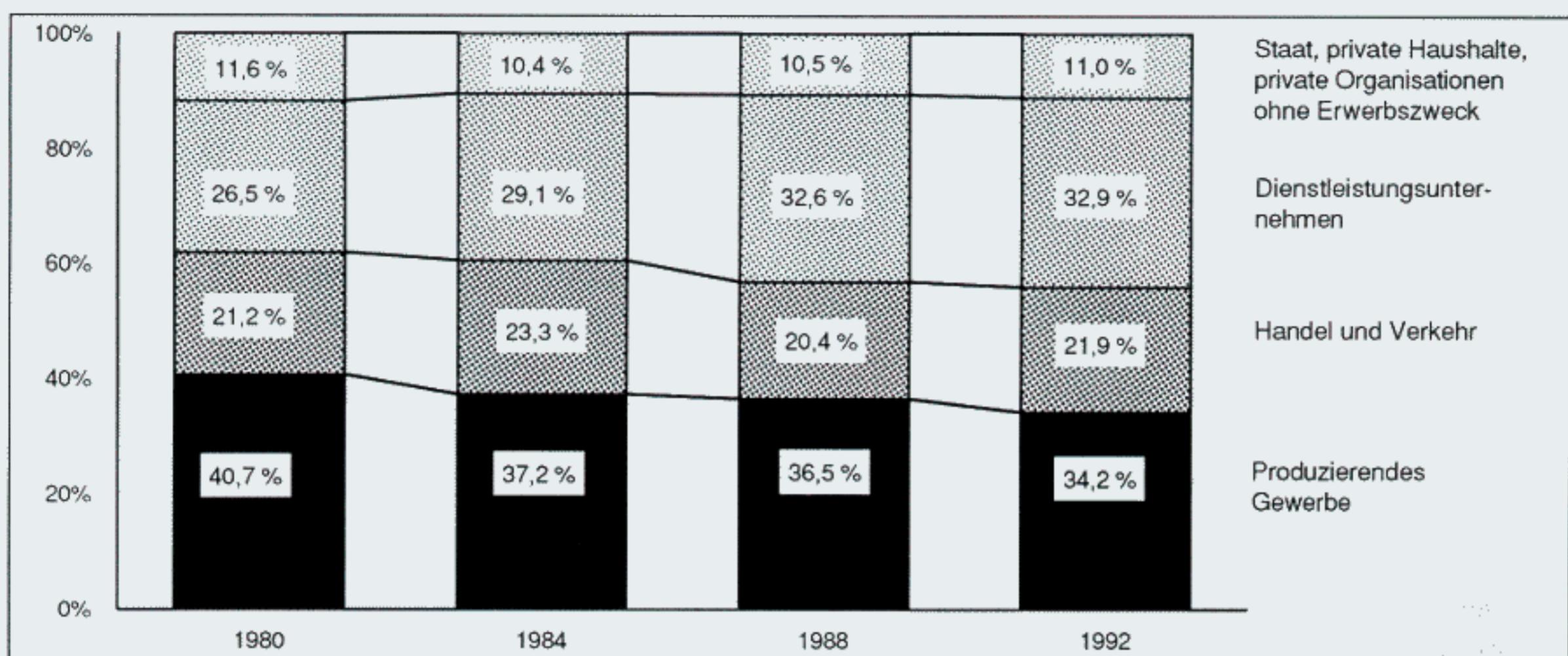
Region/Stadt	Bruttowertschöpfung (zu Marktpreisen)							
	1980		1984		1988		1992	
	Index 1980=100	je Erwerbstätig. in DM	Index 1980=100	je Erwerbstätig. in DM	Index 1980=100	je Erwerbstätig. in DM	Index 1980=100	je Erwerbstätig. in DM
Industrieregion Mittelfranken	100	50101	126	.	150	73016	205	89538
Summe Landkreise	100	39922	131	.	161	60187	247	82637
Summe kreisfr. Städte	100	53326	125	.	148	77248	195	91843
<i>Darunter ...</i>								
Nürnberg	100	50099	130	.	156	78135	199	90543
Fürth	100	62957	93	.	101	65289	140	76455
Erlangen	100	63883	133	.	155	84549	221	110583
Schwabach	100	42977	129	.	143	62737	206	80813
München	100	71399	127	.	150	102415	195	126234
Augsburg	100	46751	131	.	153	71288	217	93328
Regensburg	100	50027	127	.	161	75358	235	97159
Würzburg	100	50167	124	.	145	70313	193	86564
Ingolstadt	100	56254	143	.	151	76034	215	100568

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Abb. 3: Veränderung der Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung von 1980 bis 1992 in Nürnberg

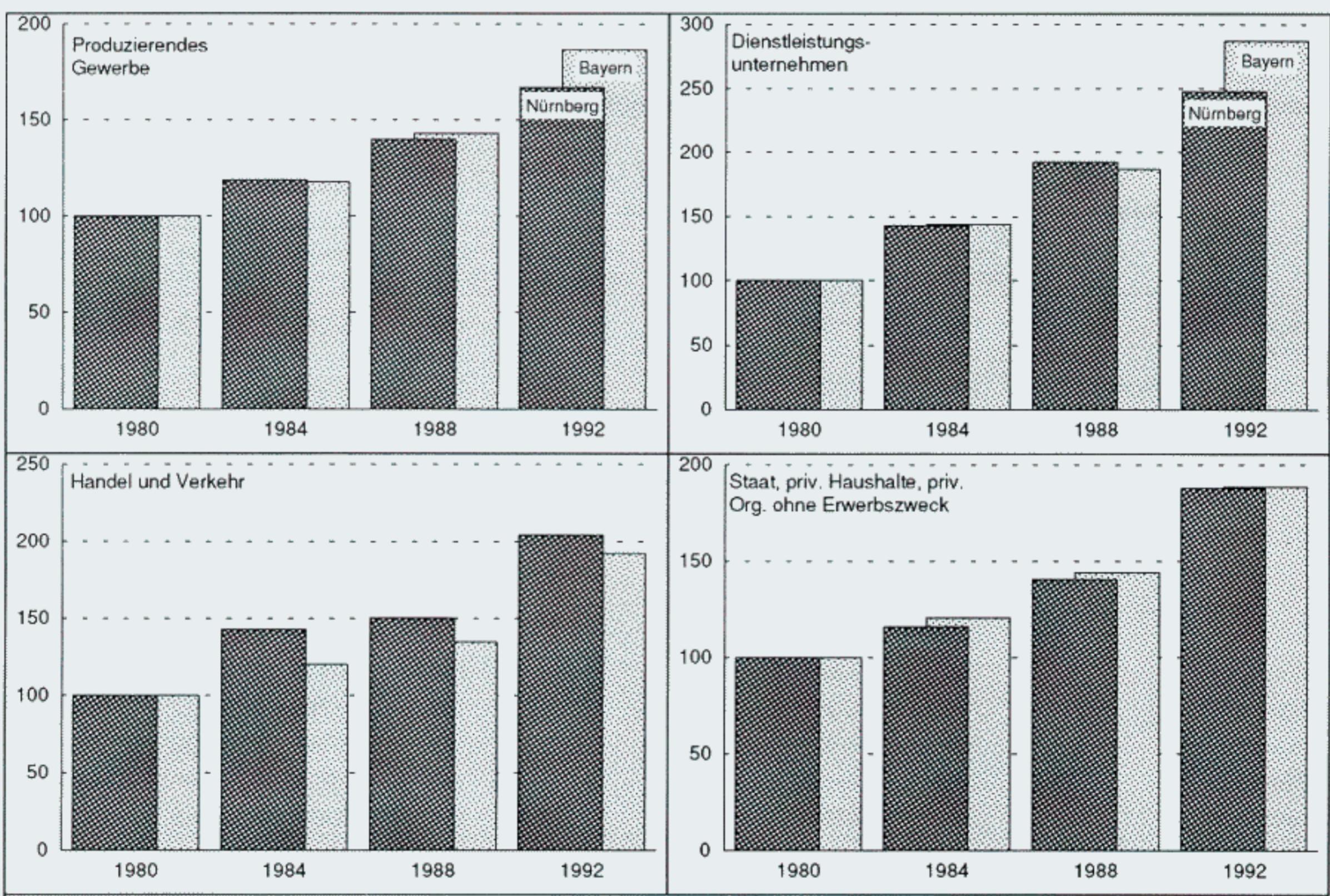


Quelle: Bayerisches Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Abb. 4: Entwicklung der Bruttowertschöpfung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen von 1980 bis 1992 in Nürnberg und in Bayern (Index 1980 = 100)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg